Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich

Bu Enbe jeber Boche eine Bellage und Binterfahrplan je nach Infrafttreten Manbfalenber um bie Jahrenmenbe.

Rebaftion, Drud unt Berlag son Morig Bagner, in Birma Schlind icher Berlag und Buchbruderet in Bimburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreis: 1 Mart to Pfg. iharlich some Boftauffclag ober Bringerlohn ·Clurackungsgebühr: 15 Pfg. gespaliene Satmondyeile ober deren Raum. amen die 21 mm breite Beritzeile 25 Pfg. 211 wird nur bei Wieberholungen gewährt.

Mr. 64

Doll.

nbf.)

iftabt).

ben (56 i. (564

(H)

66).

uftabt)

orb).

aben (86)

Tor). lain (Ci lord).

6f.).

\$8f.).

òbf.).

bf.).

ogb.).

heinbil)

mteile.

nteile.

isher to nach ba

inftigum er Gar

Offense Nach

n mu

Gernipred-Unidlug Rr. 82.

Freitag ben 19. Marg 1915.

Gernipred: Unidlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Bur Aufnahme ber im laufenden Jahre vorfommenden eraffer- und Ueberichwemmungsichaben laffe ich Ihnen ben nächsten Tagen je 1 Stud der vom Königl, Statistischen besamt erhaltenen Doppelpostfarten gugeben.

In die Ortspolizeibehorben bes Rreifes!

3h ersuche, die Doppelpostfarte zur Ausfüllung über am Laufe des Jahres vorkommende Hochwasser und erschwemmungsschäden gut aufzubewahren.

Menn mehrere Ueberichwemmungen vorfommen follten, it für jeben einzelnen Fall eine besondere Rarte zu verwen-Ein etwaiger Mehrbedarf an Rarten wurde bei mir an-

Die ausgefüllten Antwortfarten find am Jahresichluffe thet gurudgureichen, auch wenn teine Ueberichwemmungen

Amtlicher Ceil.

vorgetommen find. Im letteren Falle ift bie Rudfeite ber Antwortfarte zu burchftreichen. Die mit Eintragen verfebenen, owie auch die als Fehlanzeige durchstrichenen Antwortfarten ind gu unterichreiben.

Limburg, ben 10. Mars 1915.

Der Landwirt.

Befanntmadung.

3m Berlage von Julius Springer Berlin ift eine im Raiferlichen Gefundheitsamte bearbeitete Schrift "Die Rattenvertilgung" ericbienen, auf die ich die Berren Burgermeifter

des Kreises aufmertsam mache. Die Schrift ist zum Einzelpreise von 30 Big. tauflich; im Sammelbezuge ermäßigt sich der Preis bei 10 Abbruden

auf 26 Pfg., bei 50 auf 24 Pfg., bei 100 auf 22 Pfg. und 500 auf 20 Pfg. Limburg, ben 15. März 1915.

Befanntmachung. Ich habe beute den Fleischeichauer Gib zu Hausen zum Trischinenschauftellvertreter der Gemeinde Ellar bestellt. Limburg, ben 18. Marg 1915,

Der Lanbrat.

Der Johannes Stahl aus Muhlbach ift gum Schöffen ber

Gemeinde Muhlbach gewählt worden.
Etahl ift unterm 16. Marz er, von mir vereidigt worden.
Limburg, ben 16. Marz 1915.

Der Borfigenbe des Areisausichnifes.

Feindliche Vorstöße auf allen Fronten abgewiesen.

om westlichen Kriegsschauplag.

fivhes Sauptquartier, 18. Marz. (M. I. B. Amtlich.) hanzösischer Boritog auf unsere Stellung am Südger Lorettohöbe wurde abgeschiagen. Französische Teilsnife in der Champagne nördlich von Le Mesnil wurden die Gegenangrisse zum Stehen gebracht. Ein dort gestern de eineut einsehender französischer Angriss ist unter schweBerlusten sür den Feind abgewiesen.
In den Argonnen flauten die Gesehte gestern ab.

Grangofifde Blieger warfen auf Die offene minar einschlug, zwei Rinoer totete und zehn fehmer ver-m. Mis Antwort barauf wurde heute nacht die thung Callais mit Bomben fcweren Ralibers elegt. m nur eine Wirtung erzielte, indem fie in bas Lehrerinnen-

Oberfte Seeresleitung.

Beamtenfrauen als Geiseln ber Franzosen. Basel, 17. März. (W. I. B. Richtamtlich.) Die Sesser Rachrichten" melben: Die Franzosen führen in ben uchnen besehren Gebieten neuerdings Bersonen als Geiin fort. Sauptfachlich find Beamtenfrauen Die per biefes Borgebens. Es handelt fich nicht etwa um Leute, in den gefährdeten Zonen des Kampfgebietes wohnen.
i der letten Februarwoche schleppte man aus dem hinteren
ilt des St. Amarin-Tales und des Maasmünster-Tales
te Anzahl Beamtenfrauen als Geiseln nach Besancon in Gedenschaft.

Frankreichs letter alterer Heeresersat.
240n, 18. Marz. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der "Route" melbet aus Paris: Die Einreihung ber zurüdgestellund militärfreien Mannichaften der Territorialarmee des heer, welche bei der neuen Untersuchung diensttauglich unden worden sind, hat begonnen. Sie soll am nächsten unstag beendet fein.

Franfreichs lettes Aufgebot.

dienen F Die frangolijche Regierung ift mit ihrer Absicht, die Re-ica Jahrgange 1916 und 1917 gleichzeitig einzuberusen, ber Deputiertentammer auf sehr ernsten Widerstand gesto-Gie hat nicht nur ben zweiten Teil ihrer Borlage gurudber mussen, sondern auch, um die Bollmacht zur sofortigen aberufung der Jahrestlasse 1916 zu erlangen, ganz desmite Berpflichtungen zum Schutze der jungen Soldaten seinen mussen, der Mehrzahl noch nicht 19 Jahre alt ist. Rammerkammillian det dem Leitensminister ein agnzes da dit Rammerkommission hat dem Kriegsminister ein ganges ramm für die Ausbildung der jungen Soldaten untersit, und der Kriegsminister Millerand hat sich beeilt, Bedingungen anzunehmen. Diese Bedingungen sind, wie sosialdemotratische Presse mitteilt, folgende: "Die Rahmuh reichlicher sein, als disher. Die Kasernen und en mulfen bor ber Unterbringung ber Colbaten burch oesondere Sanitatskommission für aufnahmesähig erwerben. Es sind besondere Magregeln zu treffen für andige Reinigung. Jeder Mann soll ein vollständiges ethalten mit genügenden Rleidern und Bettwasche. Der tag foll dienitfrei sein, um den Soldaten Gelegenheit werlichen Pflege zu geben. Die militarischen Uebungen nur nach einem Spitem stufenweiser Strenge durch erhangnisvoll werden tonne. Schliehlich mußte der sminister die Zusicherung machen, daß der Jahrgang etst auf den Kriegsschauplatz geschickt werden darf, die nach in den Instruktionsble noch in der Berwaltung und in den Instruktionsitedenden Soldaten der früheren Jahrgänge vollgausgebracht sein werden." Wie das "Echo de Paris"
midert, hatte die Regierung die Einderufung des Jahr1917, also der Refruten des 18. Lebenss, bereits für ben Monat Juli in Musit genommen!

Bei Racht und Rebel in Frantreich gelanbet.

Saag, 17. Marz. (IU.) Rach Berichten bes "Daily Telegraph" ist in ber vorigen Boche in aller Stille ein neuer Transport englischer Truppen, allerdings von nicht besonders großer Bedeutung in Frankreich gelandet worden. Der Iransport erfolgte zuerst nach Irland. Bon da subren die Dampfer nachts mit geblendeten Lichtern über die irische See. Anscheinend befanden sich bei diesem Transport tanadische Truppen. Der französische Ausschissungshasen wird itreng geheim gehalten. (T. R.)

Flugzeug und Dampfer. London, 18. Marz. (W. I. B. Richtamtlich.) Die "Central Rews" meldet: Der englische Dampfer "Blonde", der in Inne angetommen ift, berichtet, daß er von einer "Taube" angegriffen wurde. Ein Mann sei getotet worden.

Rotterdam, 19. Marz. (IU.) Der im Dienst-alter jüngste General ber französischen Armee, de Grand-maison, wurde bei einer Retognoszierung getotet. (L. A.)

Unfer "U. 29" an der Spige aller Unterseeboote Genf, 17. Marz. (IU.) Rudhaltlos erfennt die französische und englische Admiralität an, daß "U. 29" als bas weitaus politommenfte aller bisher befannten Unterfee-boote einzuschafen ift. Diefen Reford burfen, wird bingugefügt, Frankreich und England der deutschen Kriegsmarine nicht allzu lange überlassen. Bielleicht überbiete es an Schnelligkeit und Aftionsradius die übrigen deutschen Unterseeboote, aber dies sei ein schwacher Troft, denn für entsprechende Bervielfältigung jenes Modells haben die deutsichen Wersten fraglos rechtzeitig vorgesorgt. (L. A.)

Der Unterfeebootsfrieg.

Amsterdam, 18. Marz. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die Blatter melden aus Dmuiden: Der Dampfer "Baal-stroom", der von London fam. wurde gestern sudostlich des Maasleuchtichiffes von einem deutschen Unterfeeboot angebalten, burfte aber weiterfahren.

Rotterdam, 18. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Dampfer "Batavier IV" wurde von einem beutichen Unterseeboot angehalten und traf mit 20 Minuten Beripatung in Rotterbam ein.

Bon den öftl. Krieasschaupläken.

Grofes Sauptquartier, 18. Dors. (2B. I. B. Amilich.) Die ruffifden Angriffe auf unfere Stellungen zwifden Biffel und Orzne, sowie nordöltlich von Braiznnis wurden auch gestern ohne Erfolg fortgesett.

Bestich ber Eziwa machten wir 900, öftlich ber Eziwa 1000 Gegangene und erbeuteten vier Da:

Einen billigen Erfolg errangen enflifche Reichswehrhaufen beim Einbruch in ben nördlichften Bipfel Oftpreugens in Rich-tung auf Memet. Gie pfunberten und ftedten Dorfer und Guter in Brand. Der Stabten bes von uns befetten ruffifden Gebietes ift gur Strafe bie Jahlung größerer Summen als Entichabigung auferlegt. Gur jedes von diefen Sorben auf beutidem Boden niedergebranntes Dorf oder Gut werden drei Dorfer ober Guter bes von uns bejehten ruffifden Gebietes ben Flammen fibergeber werben. Jeber Brandichaben in Memel wird mit Rieberbrennung ber ruffifden Regierungs-gebanbe m Suwalfi und den anderen in unferen Sinden befindlichen Gouvernements-Sauptorten beantwortet merden. Oberfte Seeresleitung.

Unsere Stellung im Osten.

Berlin, 18. Darg. (B. I. B. Amtlich.) In der Proving Oftpreugen und barüber hinaus find in den letten Tagen wieder unfinnige Gerüchte in Umlauf gejeht worben, wonach die Ruffen neuerdings einen Teil der Broving Oftpreugen in Befit genommen hatten. Un ber

Sand der amtlichen Berichte ergibt fich für jeden Ginfichtigen, bag berartige Ausstreuungen nicht bem wirflichen Sachverhalt entsprechen. Die von uns im Often besetzt Linie entsprechen. Die bon uns im Often besetse Linie ver lauft von der Pilica längs der Rawsa und der Bzura dis zur Weichsel. Rördlich der Weichsel sett sich die Linie unserer Truppen in der Gegend ditlich Ploczt über Zurominet-Stupst (beide südlich Mawa) fort. Bon dort verläuft sie in östlicher Richtung über die Gegend nördlich Prassungs, sädlich Mystiniec, südlich Rolno, nördlich Lomza und trifft der Mocarce auf den Bobr. Bon dier folgt sie der Bodr-Linie die nordweitlich Ossowie, das von uns beschossen mird, und läuft über die Gegend ditlich Augustom Rrosnepol wird, und läuft über die Gegend öftlich Augustow Rrasnopol - Mariampol Bilwijzli- Szali an ber Grenze entlang über Tauroggen nach Nordwesten, also von Anfang bis zum Ende ausschliehlich auf seindlichem Gebiet. In ber außerften Rordspite von Dftpreugen, in ber Gegend nordlich Demel, find am 17. Mars, also nach ber Entftehung ber oben ermannten Geruchte, ichwache ruffifche Abteilungen eingefallen. Es find alle Dagnahmen getroffen, um die Banden zu vertreiben, die man nur als Mordbrenner bezeichnen fann.

Bien, 18. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 18. Marg mittags. In den Rarpathen und auf den Sohen westlich Laberczrev wurde ber Ungriff ftarferer feindlicher Rrafte nach blutigem Rampfe unter großen Berluften fur ben Gegner gurudgeichlagen. Mehrere feindliche Rompagnien wurden hierbei vernichtet.

Ebenjo icheiterten im Guboften Galigiens wiederholte Berfuche ber Ruffen, burch überrafchendes Borgeben numerifc überlegener Rrafte einzelne Stuppuntte in unferen Stellungen zu nehmen. Bei bem Burudweichen Diefer Angriffe, Die überall auf ben nachsten Diftangen im Teuer unserer Truppen zusammenbrachen, wurden auch 280 Mann gefangen.

Auf allen übrigen Fronten bat fich nichts wesentliches er-

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Sofet, Feldmaricalleutnant.

Die Rampfe in ben Rarpathen.

Berlin, 17. Marg. (IU.) Der Rriegsberichterstatter ber "Morgenpost" Lennhoff melbet aus bem f. f. Rriegs-pressequartier: Die russische Gegenoffenste in ben Rarpathen hat nach zweitägigem mit ftarfen Rraften eingefehtem Ungriff mit bem bier erwarteten Ergebnis geendet. Rachdem amtliche Anfturme in morberifchem Feuer gufammengebro-chen waren, trat auf ber gangen ruffifchen Linie ein Ericopfungezustand ein, der fich darin augerte, daß die Infanterie-angriffe aufhorten und nur die Artillerie in Attion trat. 3m gestrigen Artillerieduell erwiesen fich aber unsere Batterien, die das Feuer fraftig erwiderten, als überlegen. Bon Wichtigkeit ist der Umstand, daß am Wyszoter Paß, wo mit ganz besonders energischen und starten Massenangriffen porgegengen wurde, unjere Truppen aus ihren Positionen beraustraten und in heftigem Gegenstoß bann eine Sobe fturmten, wober gablreiche Gefangene gemacht wurden. In Gud-oftgalizien sehte ber ruffische Anfturm auch gestern nicht aus. Gegen die in der Mitte der Strafe Kolomea Stanislau eingegrabene Stellung ber Defterreicher waren gewaltige Antrengungen gerichtet. Dreimal hintereinander fturmten ruffiiche Kolonnen gegen das bort verschangte troatische Agramer Regiment Danti Rr. 53. Mit eiserner Rube wurde jeder Sturm, ber von wittendem Artilleriefener unterstütt wurde, abgeichlagen. Die belbenmutigen Rroaten baben fich baburch neuerdings in die allerbeften Truppen ber Monarchie eingereiht. Die Agramer, an beren eifernem Ball bie ruffifchen Sturmangriffe unter furchtbaren Berluften gufammenbrachen, gehoren der gleichen Brigade an, wie die Barasbiner, Die jo belbenhaft Rolomea fturmten, indem fie teilweife bis

gur Bruft im Baffer burch ben Bruth vorgingen, teilweise fich auf die Brude stürzten, die die Ruffen mit lobendem Ben-ginfeuer in Brand zu steden versuchten.

Eine Unterredung mit Bindenburg.

Amsterdam, 18. Marz. (IU.) Die "Rew Port Times" und ber "Daily Chronicle" veröffentlichen eine Unterredung des Korrespondenten der "Rew Port Times" mit hindenburg im Großen hauptquartier. Der Generalselle und auch denen, die uns nicht lieben, daß ich mit unerich ütterlicher Jupersicht einem Steae und in Amerika und auch benen, die uns nicht lieben, daß ich mit unerschütterlicher Zuversicht einem Siege und wohlverdienten Frieden entgegensehe. Wann, tann ich nicht sagen. Ich bin tein Prophet. Groß ist die Arbeit, die uns noch bevorsteht, aber auch groß noch immer mein Bertrauen in meine Truppen. hindenburg sprach dann in warmen Borten von den österreichisch-ungarischen Truppen und tobte auch der Mut der Feinde. Die Russen fampten gut, aber weder physischer Mut, noch lieberzahl, noch beides Bujammen, gewinnen bente Rriege. Die ruffifche Dampf-walze habe die Wege ein bifchen gebeffert mit ihren Borworts- und Rudwartsbewegungen. Ueber die Blane Des Erobfürften Ritofaus, ber über Betersburg und London eine neue ruffifde Rovallerie-Offensive prollamiert hatte, jagte ber Generalfelbmaricall: "Gie wird fich ben Ropf eintennen gegen die Mauer unseres treuen Fleisches und Blutes, burchfeht mit Ctabl, wenn fie überhaupt tommt". Bon Amerita fprechend, meinte er: Amerita habe ich es vielleicht gu banten, baf meine Armeen heute in Rugland fteben, bem ameritanifden Gifenbahn-Genius, ber mir burch biefe wun-berbare Baffe es ermöglichte, immer wieder und wieder mit einer geringen Angahl Truppen Millionen von Ruffen aufguhalten und gurudgutreiben: die Lotomotive gegen Die Dampfwalze! Coon beshalb hat fich Amerita als unfer Freund erwiejen, wenn es auch nicht unfer Berbundeter ift. Bir erwarten mit wirflichem Intereffe die Antunft unferer ameritanifden Ranonen. Bermundert fragte der Rorrefponbent, was der Feldmarschall meine. Dieser antwortete: 3ch habe gelesen, daß schwere Kanonen von Amerika nach Rugland unterwegs sind. Sie sind nur an Rugland adressiert, aber für uns bestimmt, fügte er ernst hinzu. Haben die flugen amerikanischen Geschäftsleute sich schon einmal das Bilb eines beutiden Goldaten ausgemalt, ber von einer ameritanischen Rugel durch das Herz getroffen wird? Sollte solch ein Bild nicht auch dem Geschäftsmann zu denten geben? Später fragte Hindenburg den Korrespondenten: Also Sie wollen zur Front? Wohin? Antwort: Rach Warschau: Hindenburg entgegnete lachend: Ich auch. Aber heute ist es ausgeschlossen, boch wird es noch fommen. Der Rorrespondent entgegnete: Darf ich mit? Hindenburg: Ge-wig, bann sollen Gie selbst seben, welche Barbaren bie Deutschen find.

Türkei und Dreiverband.

Genf, 17. Marg. (IU.) Der englische Rreuger "Amethnit", welcher bis zum Darbanellenpuntt Ragara gelangte, gilt infolge ichwerer Beldabigung burch bie turtifchen Geichoffe als verloren. Die Bachjamteit ber

Chefs ber Ujerbatterien werhinderte andere Kreuzer der Berbündeten, die Ragara mit Bolldampf zu passieren. (L. A.) Ronstantinopel, 18. März. (B. I. B. Richtamtlich.) Das hauptquartier melbet: Ein Teil unjerer Flotte bombardierte heute früh die Schiffswerft und ben Uebungsplat fur Torpeboboote westlich von Theodofia in ber Rrim und ftedte fie in Brand. Seute frub eröffnete die feindliche Flotte ein beftiges Feuer gegen die Forts der Dardanellen, welches mit Erfolg erwidert wurde. Um 2 Uhr nachmittags wurde bas frangofische Pan-Um 2 Uhr nachmittags wurde das frangofische Pangerschiff, Bouvet" in den Grund gebohrt. (Das Linienschiff, Bouvet" ift 1896 vom Stapel gelaufen, gehört somit zu den älteren Topen der französischen Flotte. Es verdrängte 12000 Tonnen Raumgehalt und tonnte eine Geschwindigkeit von 18,2 Seemeilen in der Stunde erreichen. Die Bewassnung bestand aus zwei 30,5 Zentimetergeschügen, zwei 27,4, acht 14 Zentimeter- und 22 Neineren Geschügen. Die Besatung betrug 608 Mann.)

Große englische Niederlage im Sudan.

Berlin, 18. Marg. (IU.) Die "Bofifiche 3tg." ichreibt: Bon einem furglich aus Aegypten gurudgekehrten deutschen Raufmann erhalten wir eine fesselnde Schilderung ber Stimmung und Borgange in Aegypten in ben ersten

Rriegsmonaten. U. a. wird berichtet: Am 13. Dezember zogen gegen 40 000 Derwische nach Faschoba. Etwa 6000 britisch aegyptische Truppen vermochte General Sawlen ben Aufftanbifden entgegenzuftellen. Bon biefen gingen famtliche eingeborenen Goldaten zu den Derwischen über, so daß die Regierungstruppen taum 2000 Mann start im ersten Untfurm von den Rebellen überrannt wurden. General Sawien und alle Offiziere fielen. Die Mehrzahl der Goldaten erlag unter ben Speerftichen der wilden Buftenrebellen. Jedem Gefangenen lief Dabur el Usl ohne Gnabe ben Ropf abichlagen. Den Ropf bes gefallenen Generals Sawlen fandte ber neue "Mabbi" nach Rhartum mit ber Drobung, bah es jedem Engländer in Rhartum und ganz Aegypten so ergeben Werde wie diesem Bersluchten, den das Schwert Allahs getrossen habe. Diese große erste Wassentat der Derwische hatte zweierlei Folgen: Erstens sielen alle Stämme von der Regierung ab, die disägnytische Regierung naturgemäß gemunden hebensende Trunnennallen die landt gewart die Türktende Trunnennallen die landt gewart die Landt g zwungen, bedeutende Truppenmaffen, die fonft gegen die Turten an den Suestanal gefandt worden waren, nach dem bedrohten Sudan zu schaffen. Freilich, die australischen Tommys imponierten den Derwischen nicht im geringften. Mit ungeheurer But und wildem Fanatismus mordeten bie Rebellen alles, was fich ihnen in ben Weg ftellte. — Um Reujahrstage eroberten Die Rebellen ben wichtigften Militarpojten, Raffer im Gennar, und brachten einen Bangergug ber britifchen Truppen gum Entgleifen. Es ift nicht zuviel gesagt, daß jett, Anfang Marz, ber gange Guban mit ber hauptstadt Rhartum sowie ein großer Teil Rubiens im unbestrittenen Besit ber Derwische ift.

Die neutralen.

Amfterdam, 17. Darg. (IU.) Reuter meldet aus Bafbington: Das Rabinett befprach Die englifden Repreffalien. Man erwartet nach einer Ronfereng Bilfons mit bem auswärtigen Amte eine Rote bes Prafibenten an England. Der hollandifche Gefandte erfundigte fich von neuem inoffiziell nach ber Möglichteit einer gemein-famen hollanbifd-ameritanif den Attion gur Berbefferung ber durch die englischen Repreffalien bervorgerufenen Lage.

London, 17. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Die "Morning Boli" melbet: Die Zollbehörde von Cardiff erbielt den Auftrag, alle Schiffspapiere neutraler Schiffe mit Bestimmung nach neutralen Ländern, namentlich solchen östlich von Gibraltar, einzubehalten, solange die Untersuchung über die Axt und Bestimmung der Ladungen

Stodholm, 17. Darg. (Ctr. Frift.) Die neue frangofische Blodabe erflarung erregt großen Unwil-en in Schweben. "Svensta Dagblab" schreibt: Die Brotta-mation bedeutet zwar teine wirtliche Blodabe, offnet aber ber Willfur und bem Drud auf Die neutrale Gdifffabrt noch weiter bas Tor. Rachbem uns bie englische Flaggenmasterade gerade genug Unannehmlichteiten bereitet hat, follen jest bie an Deutschland anftohenben neutralen Staaten neuen Beläftigungen burch bie Alliierten ausgesett merben. (Grifftr. 3tg.)

Stodholm, 17. Marg. (Ctr. Frift.) Um 1. Marg beobachteten zwei ichwebische Rapitane im englischen Safen Gunderland einen befonders unvericha mteen Fall englifden Flaggenmigbrauch s. Der fragliche eng. lifde Dampfer batte eine augenicheinlich neu gelaufte ichwedische Flagge gebist, ferner waren in genauer Ropie des schwedischen Brauches die Bugwandungen in breiten Streiten mit den schwedischen Farben angestrichen. Bollendet wurde der Betrug dadurch, daß der Englander sich mit weitbin fichtbarer Chrift ben guten flandinavifden Ramen "Fram" und die falfche Seimalsbezeichnung Goteborg gugelegt hatte.

Bien, 18. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Das Frembenblatt" fchreibt: Die englische und bie franbiffche Regierung baben nunmehr ihre Entichliegungen betannt gegeben, durch die fie ben deutichen Unterfeebootlrieg vergelten wollen. Das vollständige Unvermögen, auch nur eine Scheinblodade ins Werf zu jegen, hat bie frangösische und die englische Regierung bestimmt, Berfügungen zu treffen, die vollständig unvereindar mit allen Grundfagen des Geerechtes find und mit der Freiheit der Weere in unüberbrudbarem Biberfpruch fteben. Der Bertehr mit Deutschland wird einfach ben Reutralen verboten. 2Bas bie Magnahmen Englands und Frankreichs in einem be-fonders unschönen Lichte erscheinen laßt, ist der Umstand, bah Gewalttätigkeit und Scheinheiligkeit sich in ihnen verbinden. Sie versuchen, humane Beweggrunde vorzuspiegeln, um ben schreiendsten Rechtsbruch zu verbergen. Allein das 30.
ist zu durchsichtig, um nicht in seiner ganzen Wide ersannt zu werden. Deutschland wird anch durch Gewaltstreich nicht aufs Anie gebeugt werden. Die Brutalität Englands betrifft auf das empfindlichte die neutralen Staaten und es bricht in der Welt wohl fenntnis durch, auf welcher Seite die Gesahr für in und Menschlichteit sich befindet.

Diplomatifche Chritte ber 3 norbifden Staates

olaten (

Berlin

Gelei

gemejer

die Ang

erben |

elung.

en. Bud

e Eintom

einer An

e in An

erforgun

wenn de

en bis gu

follen Die

Bur &

Rriegsinvo

Ariegomir

Breifeverti

aus Berbo

febe in

fung und

niur im

geforber

ten werbi

au beb

Ctodholm, 18. Marg. (Ctr. Frift.) Die id Regierung veröffentlicht folgendes Communique: " ber britischen und frangosischen Regierung insolge bei schen Proflamation vom 4. Februar besanntgegebere pressalen haben bazu geführt, daß in Stodholm per schwedischen, norwegischen und bani Regierung gemeinsame Beratungen gepf wurden, deren Resultat die Ueberrei gleichlautender Roten an die britische und b gofifche Regierung bilbete."

900 000 englifde Bergleute wollen ftreiten.

Saag, 17. Marg. (IU.) Die Lohnbewegung englischen Bergarbeitern ichreitet fort. Runm ber Berband ber englischen Bergarbeiter-Synditate beine für 900 000 dem Synditat angehörende Bergleub lands am 1. April die Ründigung der Lohnvertei den 1. Juni einzureichen. Für die Mindest und idden sone erhebliche Lohnerhöhung, dazu noch eine fonderer Rriegszuschlag von 20 D. gefordert werden, genfalls ber Generaljtreit beichloffen werden foll.

Japan beruft Referve und Landwehr ein.

Mailand, 17. Marg. (IU.) "Corriere bella melbet aus Tolio: Der japanische Rriegsminister ver licht die Einberufungsbesehle vier weiterer Reserveflaße für alle Jahrgange ber Landwehr.

In England ein Bang zum Friede

London, 17. Marg. (II.) 3m Oberd machte Lord Louthwart die Mitteilung, daß die Erzeupon Munition in England seit bem Ausbruch bes Unfichten die Mate jich verdreihundertsacht haben. Ritchener erhofft abn en. Zud eine bedeutende Zunahme. Letterer orflärte jedoch bien auch b zengung für ungenügend. Die Beschaffung von kreren Seit material in den nächsten zwei die drei Monaten beren den schon große Sorge. Bielfach sei eine Minderheit der in daber so daran schuld, die sich weigerten, Ueberstunden zu nebenwerso Auch seien nicht immer tüchtige Arbeiter vorhanden. Sein Sinson lich fei auch der Sang gum Frieden baran Fails bie Ration nicht mitarbeite, wurden die Rrie rationen sich ernstlich verzögern und gehemmt werbes, wo Regierung bereite eine Arbeitsordnung vor, durch bie den Arbeitern ein gewisser Gewinn an den Kriegsliesen gesichert werden soll. auf Die

Sir Roger Casement.

Berlin, 17. Marz. (B. I. B. Richtamtlich) Bertreter ber "Continental Times" hatte eine Untermit Gir Roger Casement, ber ihm folgendes sagte: Musmertsamfeit ift auf die infamen Berleumbungen worden, die die Rem Porfer Preffe, insbesondere bie Port Borld", gegen mich bringt, und zwar, daß id ber beutschen Regierung bestochen bin. 3 mächtige Sie, dies als infame Lüge zu ertlarer mächtige Sie, dies als infame Lüge zu ertlatt. Rriegsbeit übergebe Ihnen den Text eines Telegramms, das ich ang im Er März an meinen Rew Porfer Novolaten richtete. I andlung fi lautet: "Ich beauftrage Sie, sosort gerichtliche Semerbssämeinetwegen gegen die "Rew Port World" und geget Besprech amerikanische Zeitung zu unternehmen, die die von beidere der ausgehenden gemeinen Berleumdungen gegen mich brad giedenen sit eine gemeine Lüge, daß ich irgend welchen Bortell in geklogt, deutschen Regierung ziebe. Alle diesbezüglichen Angeden, und die dem Merstenlischen Presse sind absolut falsch, und ich mode die politi Sie sosort gegen diesen sie zeigen. die sosort gegen diesen die zeigen. die sosort gegen diesen die zeigen. bitte ich Gie, fofort Rlage einguleiten." - 6 ment richtete noch einen Brief an Gre bem er fagt, er fei jederzeit bereit, die englische Remauf irgend einem Boden zu treffen, sei es in Rorwegn Irland, solange bie englische Regierung die Gefer

Gine Teilbeichlagnahme ber Rartoffelvorrate.

Frantfurt a. D., 18. Marg. Der "Frantfit. brabtet man aus Berlin: Die Forberung auf meine Beichlagnahme bet Rartoffeln wird von bet

Die Kraft der Beimat. Roman von Baul Grabein.

Co trat benn Thea auch jett ohne jedes Angeichen von Eile brunten beim Bater in die fogenannte Bibliothet, einen in strengem gothischen Stil gehaltenen Raum, ber etwas abseits lag und von bem Architetten gern zu wichtigen Ronferengen benutt murbe. Dan war gang ungeftort bier. Beht durchmaß ber Sausherr mit ziemlich erregten Schriften ben Raum, und wie nun die Tur ging, blieb er mit einem

"Endlich! Das hat ja eine Ewigfeit gedauert!"

Thea blidte gang erstaunt auf ihren Bater.

"Du wünscheft, Bapa?" Der Architett tam langfam auf fie gu. Run blieb er bicht vor ihr fteben. "Bo warft bu heute vormittag?"

Ein jabes Erichteden ließ Thea bis ins Berg ergittern; fie übersach sofort alles: Gie war mit Jurg gesehen — es war dem Bater zugetragen worden.

Aber gleich im nächsten Moment tam es über sie in Trop und Empörung über diesen Ton. So ließ sie sich nicht anfassen, und weit warf sie den feinen Ropf in den Racen zurld. Sie schwieg. Es lag etwas Hochmutig-Unnahbares in dieser stummen Ablehnung.

Der Architekt braufte auf. "Du — ich rate bir doch etwas weniger Gelbstbewußtjein gefälligft! Du halt alle Beranlassung, dacht' ich!"

Die Tochter hielt bem drobend leuchtenden Blid ftand. Dann fagte fie: "Benn du rubig mit mir sprichft, Bapa, werde ich dir alles sagen!"

Es zucke hestig in dem Architetten auf; aber dann be-fann er sich. Wie er so die Erscheinung des schonen Mödchens vor sich sah in der glänzenden Geseilskaftsrobe, in ihrer vorllendeten Haltung, da sam ihm das Gesubl: Inmerhin, wenn es auch seine Lochter war, er besand sich doch einer Dame gegenüber. Und mit mehr Beherrichung sagte er nun, wenn auch immer noch erregt:

"Es fallt mir ichwer, ruhig zu bleiben, bei bem, was ich heute erfahren habe - eben por einer Stunde beim Wein, bei Eceft. Man bat bich gefeben mit Sarms, braugen, am Sobenzollerndamm - gang allein - fo vertieft in eure Unterhaltung, bag bu ben Gruß bes Betreffenden nicht einmal bemerft haft! Run — was haft bu barauf gu

Thea blidte ihm ins Gesicht ohne jedes Anzeichen ber erwarteten Befturgung :

"Der Betreffenbe bat gang recht gefeben."

,Und das jagft du mir mit jolder Gemutsruhe?" Der Architett fam vor Berbluffung gar nicht gu bem Musbruch seiner Entrustung. "Ja, was foll denn das alles nur beigen?"

"Bapa," - Thea fab den Bater ploblich mit einem offenen Blid an; es war wie ein Appell an feine Ritterlichfeit und die zwijden ihnen fo mandmal betätigte Ramerabicaft - "ich will nicht lugen. Ich habe Jurg Sarms lieb - und nun frag mich bitte nichts weiter!"

Sie wandte fich langfam ab und trat ein paar Schritte

tiefer ins Zimmer, ben Ropf leicht gesenst. "Donnerwetter — bas ist ja eine nette Geschichte, bas

Tropbem er ihre Erflarung boch hatte voraussehen muffen, gefiel fich William Gpe jest in bem Ausbrud feines mahlofen Erstaunens. Er ging ihr erregt nach und trat por lie bin.

"Bie fannst du denn nur —? Thea! Hat man Euch dazu großgezogen, mit aller Sorgfalt, sich gequalt mit Euch, daß ihr nun solche Geschichten macht? Himmelberrgott nicht noch mal! Das ist ja doch gar nicht zu sassen: Thea sah auf den Bater. Das Blut war ihm in die Schläse geschossen, wie er sich in seine Aufregung hineinredete — aber dennoch, das Mitseid und ein leises Schuld-

redete - aber bennoch, bas Mitleib und ein leifes Schuld-gefühl, bas fich gerabe regen wollte, verichwanden gleich wieder, als sie seine Worte borte: großgezogen mit aller Corgjalt, sich gequalt mit ihrer Erziehung! Alle tonenden Phrajen und Gefühlssteigerungen wirkten auf sie vollig ernuchternb. bewirkten bei ihr nur gerade bas Gegenteil. Ihre Rritit wurde herausgefordert.

Ene hatte fich ingwijchen von ihr abgewandt. A burchmaß er ben großen Raum. Run blieb er wieber s teben, unvermittelt.

"Und was dentst du dir blog bei biefer gangen, unerhörten Geschichte?" Thea blidte ihm wie porfin ins Auge.

Jurg wird mich natürlich beiraten - fobald is geichieben ift!"

"Seitaten? Ausgezeichnet - bas muß ich fagen! Er ftedte vor Erregung beibe Sanbe in Die Sofen "Und er? Er fafelte auch von biefem Blobfinn? "Bapa!" Theas Saltung war gang verlehter Stolz.

Bater drohte die Ruhe wieder zu verlassen:
"Ra ja, oder lönnt Ihr denn etwa im Ernit se glauben: Ihr beide Euch heiraten?"
"Und warum nicht? Stößt du dich etwa an det bung?"

"Cheibung - pah!" Es flang brutal. 211s ob berner, fortgeichrittener Menich überhaupt an folden tellen Anstoß nehmen tonnte! "Rein, mein liebes Rin du wirflich so naiv bist, dir das nicht selber zu faß ganz anderen Dingen nehme ich Anstoß! Wer bist wer ist dieser Herr Harms? Das ist die Sache!"

Eine Rote ichof Thea ins Gesicht. Aber bas ben Architetten nur noch mehr heraus.

ner Tochter auszustreden!" Gpes Mienen geigtes gang ben hochmutigen Einbrud, ben Thea an I fonnte. "Du, bie bu jederzeit eine glangende Bart Ranges machen tannft, und er, ber burchgefallent fchreiber, bie vertrachte Berühmtheit, die morgen don nicht mehr weiß, wovon fich bie Ctube beigen!

"Bater!"
Es Kang so zitternd erregt, daß sich der Ardilleinem Ingrimm beraus doch nach der Tochter umst stand wie erstarrt, ganz blah. Da suchte er seint

"Ra, hab' ich benn nicht etwa recht?"

Aber die Tochter fab ihn nur immer an mit bie famen, großen Blid.

age tam ab das a nd die Ha Die Erinne Das war s legt ma

fonnte m

atten wer das etwa Tenfel au Der Archi Ebea im fab fie e nur bunn dechniter p

tine verb the bei ihm Dann abe te ein Enbe Die Cach thea iched Das heih Bas ben migguperit

Bater die foutte inte es. Di Das tani

ber brobenbe born. "Ri inge bit, bu

aus technischen Gründen für nicht angängig etflärt. soll aber nunmehr, wie das auch in den Kommissionssoll aber nunmehr, wie das auch in den Kommissionssollungen des Reichstags mitgeteilt worden ist, durch deschlagnahme für die Sicherstellung unserer Kartoffelschlagnahme für die Eicherstellung unserer Kartoffelschlagnahme seil weise Beschlagen, die vorhandene Ernte über den örtlichen Bedarf weiter ausgebt. Die beschlagnahmte Menge soll zunächst in den ausgebt. eten der Landwirte verbleiben, bis sie von den Hauptbespiaten eingesordert werden. Es soll geplant sein, vorelt tlich bis etwa 2 Millionen Tonnen zu begnahmen.

n das

n. Die

elt wohl

hr für a

Die fo

folge be

udgeikommission des Reichstages.

dholm berlin, 17. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Die en gepfi gettommission des Reichstages beriet zunächst einige Reberreit sinnen, in welchen die Abänderung der bestehenden und die Institute ich des erforg ung s. und Hinterbliebes (Frifit. Gesetz gesordert wird. Bolltommene Einmütigleit streiten. Auch von dem Kriegsministerium wurde Arsbruck gedracht, das es eine vornehme, heilige Ksiches sei, für die Kriegsinvaliden und die Hintermidslagen der Gesallenen so weitgehend wie irgend moglich Beralen. Seit Kriegsbeginn würden die Gesehe einer Prüergen. Geit Rriegsbeginn wurden die Gefebe einer Bru-Bergleut, orgen. Gelt Artegsbeginn wurden die Gejege einer Pruschnvertrie unterzogen, die sich insbesondere auf zwei Bunkte it und jedte. Einmal sollen alle bestehenden Harten ausgezu noch en werden. Dann sei es erforderlich, das ganze Berwerden, engswesen mit den heutigen Berhältnissen in Einstang soll. (I bringen. Da fein Tag vergehe, an dem nicht wertvolle Bergleute bie Angelegenheit nicht überstürzen. Die größten Härere bella werben ichon jest auf dem Unterstühungswege beseitigt, nister ver gabers zugunsten unehelicher Kinder, die später im Geseh servellasseitigt werden sollen. Zu der Frage, ob die Reuelung des gesamten Bersorgungswesenschlich
Friede während des Krieges oder erst nach dem Friedensschlich
Dherb welchten des Kriegesministeriums und des Reichslichen Dherb Dberh Ansichten des Kriegsministeriums und des Reichsichahvie Erzert saus der Mitte der Kommission die Ansicht geäußert,
ch des keine Materie zu schwierig sei, um sie kurzerhand zu ervosst aber gen. Judem müßten für die entstehenden dauernden Ausjedoch den auch dauernde Einnahmen geschaffen werden. Bon
t von Areren Seiten wurde vorgeschlagen, den dringendsten Roiten bereit den sich auf dem Geseheswege zu begegnen. Es
t der ke daber sogleich eine geschliche Aenderung der Kinterven zu nienenversorgung unter Bemessung der Kenten nach dem
inden. Sie Einsommen der Gesallenen und unter Benuhung der
is daran seiner Anzahl wirtschaftlicher Berdände gemachten Bordie Kriegige in Angriss genommen werden und die Kriegsinvat werden wersorgung nach dem Kriege ihre Erledigung sinden.
durch die auf diese Lösung hinzielende Resolution wurde anriegsliesen men. Aus Anregung aus der Kommission erklärte
Bertreter des Kriegsministeriums, daß nach den gel-Anlichten des Rriegsminifteriums und des Reichsichal-Berfreter Des Rriegsministeriums, daß nach ben gel-Bertreter des Ariegsministeriums, daß nach den gelden Bestimmungen die Löhnungszahlung erst aushören
is wenn der Bezug der Rente beginnt, und daß etwasge
in die Jur Festschung der Hinterbliebenenbezüge durch
ichtse zu vermeiden sind. Bezüglich der Enadengebührjollen die Witwen der Offiziere usw. des beurlaubten
wes denjenigen der attiven Offiziere gleichgestellt werzur Frage der Förderung der Erwerbsmöglichteit
Ariegsinvaliden erklärte der Ehef der Medizinalabeilung tamtlié. te Untem fagte: "S bere bie bin. 3 Rriegsminifteriums, daß bet der argtlichen Behandlung tila tet Rriegsbeichabigten von vorne herein die fpatere Betabas ich an im Erwerbsleben berücklichtigt werde, und daß bie ichtete. Benblung fortgeführt werde bis zur möglichen Erreichung iche Semerbssäbigfeit. — hiernach trat die Rommission in und gegn Besprechung bes Belagerungszustan bes, insee von in idere ber Ausübung der Pressensuren. Bon diebenen Geiten murbe unter Bervorhebung von Gingelrich brade Borteil im gestagt, daß die Zensur nicht einheitlich gehandhabt aungele de, und daß die Zensoren nicht allenthalben Berständnis ich möch die politischen Berbaltnisse und die Bedürsnisse der die biejenige die zeigen. Deshalb werde oft ein schroffer Ion gegen itwortlich Presservertreuer angeschlagen, und teine Rücsicht darauf Borteil 1 umen, welch großer wirtichaftlicher Schaben ben Zeituncus Berboten wegen nichtiger Borfalle vielfad, erwachie. iche Rep'n sebe in der Breise vielfach eine Macht, die bekampft Rorwegen ben musie, und dente nicht daran, sich ihrer Silfe gur Gefebe rung und Erhaltung der patriotischen Stimmung im ju bedienen. Anerlannt wurde, daß bie orräte. thiur im Rriege unentbehrlich fei. Es wurde frankfit. it gesordert, daß die Zensur nur insoweit aufrecht allem werde, als militarische Interessen in der tamen. Durch ein sofort zu erlassendes Gesch t iebe weitergebende Benfur ausgeschloffen werben. Dem-

wieder i and oas jagn ou, papu, bet auf feiner Geite gestanden

not. In

Ernit |0

Is ob a foliates Rink

ju jos r bijt

and no igten in sid Partit allene

Die Erinnerung war Spe lästig.
"Das war an jenem Abend!" Aergerlich entsuhr es ihm.
bald ich es sagt man nicht alles in der Weinlaune! Am nächsten
te tonnte man es doch in jeder Zeitung lesen, was der
sagen matten wert war, den er da geschrieben! Und ganz egal
e Hoset thaupt, — wenn ich zehn mal mit jemand sneipe, gibt
das etwa ein Recht, das Auge auf dich zu wersen?
Leusel auch, da müht' ich viel Schwiegerschine haben!" Let Architett lachte laut vor sich bin — ein Lachen. Ibea im Innersten verletzte. Mit stummem Widerem sab sie auf den Bater. In solchen Momenten platzte mer bunn aufgetragene Kulturschicht ab; der einsache wiedniter von ehedem, der sich nur durch unerhörtes Glud tine verbluffenbe Ruhnheit emporgeschwungen hatte, bei ihm burch.

Dann aber murbe Gpe wieber ernfter. Die Ggene the ein Enbe haben, und laut entichied er:

Die Cache ist nun erledigt. Du tennst meine Meinung, is erwarte, daß du fortan banach handelst!" Thea schraf zusammen.
"Das beist —, ich soll von Jürg lassen?"

"Was benn fonft? 3ch badte, meine Worte waren imiguverfieben!"

Bater — bas tann ich nicht."
"Was — bas tannst du nicht?"

Eie icuttelte ftumm bas Saupt. Aber in ihren Augen nte es. Da trat ber Bater vor fie bin; noch nie hatte ja fo gejeben.

Das lannst bu nicht?" wiederholte er noch einmal, et brobender. Und plötsich brach er aus in zügellosem lan, Run, das werden wir sa sehen. Du wirst, sie die, du wirst. Ich besehle es: Es ist aus zwischen ban Mort, seine Zeile nicht an ihn, oder du verläht Saus noch beute, auf der Stelle!" (Fortjegung folgt.)

gegenüber wurde betont, daß eine icharfe Grenze zwischen militarischen und nichtmilitarischen Interessen nicht gezogen werden könne. Die Beschrantung der Zensur auf die militarischen Angelegenheiten sei unmöglich. Allerdings bedürfe ber Belagerungeguftand einer burchgreifenben Reuregetung durch Reichsgeset, weil auf anderem Bege eine gange Angabl ftaatsrechtlicher Zweifelstragen nicht zu lofen fei. Aber hierzu werde sich erft nach dem Rriege Zeit und Gelegenheit finden. Der Staatssetretar des Innern begann, seine Ausführungen mit lebhaften Worten der Anertennung für bie vaterlandifde Saltung ber deut-iden Preife aller Barteien und ftellte tell, bag Die Debatte in fast allen wesentlichen Buntten eine Ueber einstimmung ergeben habe. Insbesondere bestehe Einigfeit barin, daß auch in Diefen ernften Zeiten Die Breife nicht weiter als notwendig eingeschränft werden durfe. Rur über das Mah der Beschränfungen beständen Zweifel. Während von einer Seite ein Geset gefordert werde dahin, daß sich die mahrend bes Belagerungszuftandes zugelaffenen Beiderin-fungen ber Breffe lediglich auf Mitteilungen und Erörterungen über militarische Angelegenheiten beziehen sollen, seien alle anderen Parteien barüber einig, daß biese Beschränfung zu weit gehe, und ein flares Mag nicht geschaffen werden tonne, ba über die Aussibung berartiger Bollmachten nur ber Tatt des einzelnen Zenfors entideiden tonne. Es fei sehr ichwer, geeignete geubte Zensoren zu finden. Daß Miggriffe vorgetommen seien, bestreite niemand, aber die Zentralstellen taten alles Mögliche, um eine angemessene, einheitliche Sandhabung der Zensur sicherzustellen, wie ein von ihm vorgetragener Runderiag bes Minifters bes Innern beweise. Daß infolge bes Belagerungszustandes Schwierig-teiten zu überwinden seien und biese auch teilweise in dem jest geltenben Gefet ihren Grund batten, fei guzugeben. Die Bentralftellen wurden in dem Beftreben fortfahren, Diefe Schwierigleiten auf bas Mindeftmaß zurudzuführen. Bei ber Abft immung wurde ber Antrag auf Erlag eines Gefebes gur Beidranfung ber Zenfur abgelehnt, bagegen fand foigende Refolution Annahme: 1. Den Bundesrat zu ersuchen, nach bem Triebensichlug mit tunlichfter Beschleunigung einen Entwurf bes im Art. 68 ber Reichsverfaffung vorgejehenen Reichsgefebes über bie Erflarung des Kriegszustandes vorzulegen. Darin ist auszu-sprechen, daß die Militarbehörden an die bestehenden Rechtsnormen gebunden find, soweit sie nicht unmittelbar burch Geseh selbst aufgehoben werden. Ferner ift in dem Geseh zu ordnen welche anderen Geseh aufhebbar sind, und von wem die Erstärung der Aufhebung auszugehen hat. 2. Den Beidefangler Reichstanzler zu ersuchen, bafür zu forgen, bag bie Zensur nicht über die volle Wahrung ber Interessen ber Landesver-teibigung und des inneren Friedens hinausgeht, vor allem aber tunlichit gleichmäßig gehandhabt wird.

Brandes an Clemenceau.

Ropenhagen, 18. Marg. (B. I. B. Richtamtlich.) In ber "Bolitilen" antwortet Georg Brandes auf die von Elemenceau an ihn gerichteten Fragen folgendermaßen: Seine Fragen lassen sich mit "Ja" oder "Rein" beantworten. Ich wünsche Frankreich alles Gute, aber der Sieg ber Alliierten wurde den Sieg Ruhlands mit einbegreifen, was ich als das gröhte Unglad für die Bivilijation ansehen wurde. Er wurde auch eine Startung der Reaftion in Ruhland bedeuten, worüber jeder, der Boilswünsche und Freiheit des Individuums liebt, verzweifeln muhte. Für Clemenceau ift alles flar: Recht, Wahrbeit und Freiheit auf ber einen Geite, Unrecht, 3wang und Barbaren auf ber anderen. Die Dinge liegen jeboch nicht fo einsach. Frantreid; und England sind gezwungen, die Saltung ber russischen Regierung gegen Finnland, Bolen und Galizien wegzuleugnen. Die deutschen Grausamkeiten werden von Deutschland energisch bestritten. In der Schrift des Prosessions Bedier jind Fehler in der Uebersehung sestgestellt worden. Japans Sieg in Asien wedt das größte Bedenken über die Jutunft der weißen Rasse. Meinen Weinung nach handeln die Staatsmaner nicht nach moralijden Grundjagen, fonbern ausichlieflich nach politijden. Gelbit wenn fie im Ramen ber Moral fprechen, find bie Motive niemals moralisch, sondern politisch. Wenn Frantreich Marotto erobert, England und Rugland Perfien teilen und die Deutschen Belgien einnehmen, so sind alle soiche Sandlungen gleich unmoralisch. Die lettere Sandlung war langt vorauszuschen und zwischen England und Belgien besprochen, so dah bas Erstaunen Frantreichs nicht zu verfteben ift.

holland verbietet die Schweinefleischausfuhr.

Bie die Blatter melben, ift ab beute die Schweinefleiichausfubr aller Art verboten worden.

Stocken der nordischen Schiffahrt.

Rriftiania, 17. Marg. (IU.) Camtliche Lootjen und Steuermanner des Bergener Lootsenverbandes sind in ben Ausstand getreten, da sie sich wegen ber Di in en- gefahr weigerten, die Rustengewässer ju besahren. Die 3ahl ber nach England bestimmten, festliegenden Schiffe nimmt ftunblich gu. (B. 3.)

Ein deutsch=amerikanischer Protest.

London, 18. Marz. (Etr. Frift.) Der Basbing-toner Rorrespondent des "Daily Telegraph" weist barauf bin, dab die Deutsch. Ameritaner in Rew Port eine Broteftverjammlung gegen bie Gudt Englands, Die gange Belt gu beherrichen, abhalten wollen. (Griffte. 3tg.)

Die Curkei und Griechenland.

Ronftantinopei, 18. Datg. (IU.) Der Rud tritt Beniseios macht fich auch in ben griechisch-türfischen Begiebungen wohltuend bemertbar. Der turfische Gesanbte in Athen, Galib Remali Ben bat nach einer Melbung ber Agence Milli gestern eine lange Unterredung mit dem neuen Winisterprasidenten Gumaris gehabt. Galib außerte sich befriedigend über den Berlauf dieser Unterredung. Die beiden Regierungen sind von der besten Absieht beseelt, jetz wie in Zutunft die freundschaftlichten Beziehungen zwischen beiben Lanbern autrecht ju erhalten. (I. R.)

China und Japan.

Ropenhagen, 18. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Betersburger Telegraphen-Agentur melbet aus Totio unterm 11. b. Mts.: Die zuständigen Stellen des Kriegsministeriums teilten der Presse mit, das die jest begonnene Ablösung der Truppen Chinas in der Mandschurei eine ernsstere Bedeutung haben lönnte, falls die Berhandlungen mit China eine ernste Wendung neh.

men sollten. Gerüchtweise verlautet, daß die Schiffe des ersten und zweiten Geschwaders gegenwärtig in Sassed gu-sammengezogen wurden unter eiliger Erganzung ihrer Be-

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 19. Darg 1915.

Beforberung. Jum Leutnant befordert wurde ber bisberige Offizier-Stellvertreter Joseph Rremer, Cohn bes herrn Fabrifanten L. Rremer von bier.

- Dies, 18. Marg. Die Umwandlung ber bisher nach Geschlechtern getrennten Bolfsschule in eine vereinigte siebenklassige Schule tritt vom 1. April d. Is. ab in Wirksamkeit. Mit Genehmigung des Herrn Ministers ist dem Hauptlehrer, Herrn Grün, die Leitung dieser Schule übertragen unter Berleihung der Amtsbezeichnung "Restor". Roblenz, 18. März. Ung eheures Aufsehen vorgenommen Berhaftung des Selretärs der Handwertssammer, Roepper, die in Nerhindung mit der Feitnahme des Nersicherungsonen

Verhaftung des Selretars der Handwertstammer, Roepper, die in Berdindung mit der Festnahme des Bersicherungsagenten, jedigen Feldwebeis, Conrady, steht. In der Angelegendeit sind dereits mehrere Berhaftungen ersolgt. (Köln. 3tg.)
Berlin, 17. März. (W. I. B. Richtamtlich.) Außer der bereits vor einiger Zeit gemesdeten Spende von 750 000 Wt., die dem Reichstanzler als Kriegsspende der Peutischen und Poutscherunde in Arabitationen. ber Deutschen und Deutschfreunde in Argentinien gur Linderung der burch den Rrieg bervorgerufenen Rot übermittelt wurde, ift eine weitere Spende von 250 000 Mt., und zwar je 125 000 Mart burch bie Deutsche Bant und burch bie Deutsch-Gudameritanische Bant bem Reichstanzler zur Ber-fügung gestellt worben. Die Gesamtsumme ber Bei-trage aus Argentinien beläuft sich bemnach auf eine Dillion Mart. Gernet find von Deutschen und Deutschfreun-ben in Mexito sowie in Brafilien Spenden von 85 000 Mart und von rund 180 000 Mart burch Bermittlung ber Deutsch-Gudameritanifden Bant bier eingegangen. Alle biefe Spen-ben zeigen, wie fehr unfere Landsleute und unfere Freunde in Amerita unferer in biefer fchwer en Zeit ebenten.

Deffentlicher Wetterbienft

Betterausficht für Camstag, ben 20. Darg 1915. Unrubig, boch meift wolfig und trube, Rieberichlage, etwas







Befanntmachung.

Die jum Deere eingezogenen, nicht im Felbe ftehenben Landwirte tonnen jur Giderftellung ber Frühjahrefelb. beftellung auf einige Tage beurlaubt werden.

Landwirte, die ju diefem Bmede beurlaubt werden, haben nicht nur ihren eigenen Ader zu beftellen, fonbern haben auch in anderen landwirtichaftlichen Betrieben, in benen es not tut, befondere in folden, deren Betriebsunternehmer im Felde fteben, auszuhelfen

Etwaige Antrage auf diesbezügliche Beurlaubung find umgehend im Rathaufe Jimmer Rr. 4 unter Angabe des Namens des Emberufenen und des Truppenteils, bei welchem er bient, angubringen.

Limburg, ben 15. Mars 1915.

Der Bürgermeifter : Daerten.

Statt jeber befonderen Angeige.

Codes-Anzeige.

Gott bem Milmachtigen hat es gefallen, beute nacht 1 Uhr unferen lieben guten Bater und

Beinrich Kremer

in bie Emigfeit abgurufen. Er ftarb nach ichmerem mit Gebuld ertragenem Leiden, mohlverfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten, im 77 Lebensjahre.

Die trauernben Rinder:

Heinrich Kremer 3. St. im Gelbe, Wilhelm Kremer 3. B. im Felbe, Clara Ohl geb. Rremer.

Limburg, Biesbaben, ben 18. Darg 1915. Die Beerbigung findet Sonntag den 21. Mary, nachmittags 3 Uhr vom Rlofter Bethlehem (Ronnenmauer) aus ftatt.

Das Seelenamt wird Montag 8 Uhr im Dom

Sekanutmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Es wird bringend empfohlen, mit bem Berfuttern ber Gerfte ipariam umgugeben, weil die Gerfte ichmer gu taufen ift und die Gefahr nabe liegt, daß ben Grundftudbbefigern nicht mehr genügend Saatgerfte verbleibt, was fich bei ber nachften Ernte bitter rachen murbe.

Limburg (Lahn), ben 16. Mars 1915. Der Burgermeifter : Daerten.

Beröffentlichung aus dem Sandeleregifter:

A 162. Firma Moolf Bolf, Rohproduftengroßhandlung, Limburg. Der Chefrau Des Raufmanns Abolf Bolf, Rofa, geb. Erlebacher, ju Limburg ift Profura erteilt. Limburg, 12. Marg 1915.

Rönigl. Amtegericht. 6)64

Bismarckvereinigung.

Mitglieder und Freunde werden zu einer Beiprechung ber diesjährigen Feier am Camstag ben 20. 3., 830 Uhr in ben "Banr. Dof" gebeten.

Kessler.

Klockenberg.

Apollo-Theater.

Limburg a. d. 2. Untere Grabenfir. 29.

Bom 20. bis 21. Marg

Mirza, die Zigeunerin.

Lebensbild in 3 Aften mit Banda Treumann und Biggo Larfen in ben Dauptrollen.

Gin Mann von Schrot und Rorn. Drama. Alter ichutt vor Torheit nicht! Luftipiel in 1 Alt Zontolinis Rlarinette. Dumorvoll. Sowie glangende Ginlagen.

Jugenbliche unter 16 Jahren haben feinen Butritt. Die Direttion. 1(64

> Soeben erfdien: 1(36

ver weithrieg in Wort n. Bild

Band I vom Beginn des Krieges bis jur Schlacht bei Lod;

unter Benutung amtlicher Quellen, bearbeitet von D. Trietich.

Brachtausgabe Reinenband 3.- Dit.

Tert und über 450 Bilber in Rupfertiefdrud.

Bolfsansgabe 1.20 Def.

Text und über 200 Bilber in Rupfertiefbrud.

-:- Bu beziehen durch jede Buchhandlung. -:-

Berlag für Rriegeliteratur G. m. b. D. Berlin C. 2, Burgitrage 30.

Areisarbeitsnachweis Limburg a. L.

Balderdorffer Sof = Telefon 107

vermittelt für Arbeitnehmer foftenlos gewerbliche, nichtgewerbliche und landwirts chaftliche Arbeiter, Taglohner, weibl. Dienftboten, Rüchen= u. Kindermädchen, landwirt= schaftliche Knechte, Mägde, Fabrif = Arbeiter und Arbeiterinnen.

Büroftunden 10-121/, vorm., 4-8 nachm.

Nach langem, schwerem Leiden wurde unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Emma Eyring

am 17. März im 51. Lebensjahr durch den Tod abgerufen. Die Beerdigung findet Samstag den 20. März, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

> Im Namen der trauernden Familie: Otto Eyring.

5(64

KOHLEN

Für Bäckereien! Saar-Würfelkohlen

ab Zeche und ab Lager prompt lieferbar.

ist das Lesen einer gediegenen Tageszeitung

so notwendig wie das tägliche Brot. Nicht

darauf gründet sich der Wert eines kleineren

Blattes, dass es in seinen Spalten allen mög-

lichen Nachrichten, die wie Pilze aus der

Erde schiessen, Raum gibt, sondern dass es

versteht, von dem vorhandenen, oft höchst

umfangreichen Nachrichtenmaterial das Beste

der "Limburger Anzeiger", der sich als

kleineres Blatt bemüht, diesen Grundsatz zu verwirklichen, entbehrt werden. Der "Lim-

burger Anzeiger" bringt nicht nur rasch und nach zuverlässigsten Quellen das Neueste

von den verschiedenen Kriegsschauplätzen,

sondern behandelt auch mit besonderer Sorg-

falt alle Fragen, die für die Landwirtschaft,

Handel und Gewerbe treibende Bevölkerung unseres Kreises von Wichtigkeit sind. Auch

ist er wegen seines gerade jetzt in der

Kriegszeit doppelt wichtigen amtlichen Teiles für Unterbehörden aller Art wie für alle

Berufskreise ein unentbehrliches Nachschlage-

blatt. Es sollte deshalb wegen seines für

alle Bevölkerungskreise wichtigen Inhalts in

Der Verlag hat sich entschlossen, anlässlich

des hundertsten Geburtstages Otto von Bis-

marcks (1. April 1915) eine achtseitige, schön

Bismarck-Sonder-Beilage

an die Leser seines "Anzeigers" kostenlos

gelangen zu lassen. Die Beilage, die unserem

. Anzeiger* am 1. April d. Js. beiliegen wird,

behandelt das Leben des erfolgreichsten aller deutschen Staatsmanner durch die Feder be-

deutender Schriftsteller und wird unseren

Lesern sicherlich sehr entsprechen. Trotz

bedeutend gesteigerter Herstellungskosten,

die unserem Blatt durch die Kriegslage ent-

standen sind, tritt ein Abonnementsaufschlag

nicht ein. Der "Limburger Anzeiger" kostet

vierteljährlich 1.50 Mk.

ohne Postaufschlag und Bringerlohn, Be-

stellungen für das II. Quartal 1915 werden

schon jetzt entgegengenommen bei unseren

Trägerinnen, sämtlichen Postanstalten bezw.

bei der Geschäftsstelle des

"Limburger Anzeiger"

:: :: Limburg, Brückengasse 11. :: ::

von deren Briefträgern, sowie

ausgestattete

nach wie vor

für seine Leser herauszufinden. Darum

Aloys Ant. Hilf, Limburg a. L. Telefon Nr. 42.

2 tühtige Daffin arbeiter

fefort gefucht.

Beift & Dobras Söchft a. Dair

Lapeztergeh jucht fofort

21. Berrmann, Bab

Freundliches, ichon liertes 3immer per 1 au vermieten

Auftraße A 1, Am Landgerid

Subiche Manfardenwal, berm 18 M. Rt. Robra Börthftr.3 nachm.1 1/2-

Brumbani

mit und ohne Tebern, i Größen und Formen, auf Bunich angepaßt. Limburg. A. A. Do Brudengan

In 18. Auflage ift ericbienen:

Deflere Weichaftshandbud (Die taufmannifche Pragis).

Diefes Buch enthält in flarer, leichtverftanblicher Darfte Ginfache, doppelte und ameritanifche Buchführung (einflich Abichlufi); Raufmannifches Rechnen; Raufman Briefwechiel (Danbelsforreipondens); Rontorarbeiten (ge liche Formulare) ; Raufmannifche Propaganda (Reftam Gelb. Bant- und Borfenwejen; Wechiel und Sched Berficherungsmejen; Steuern und Bolle; Guterverfeb Gifenbahn; Boft- Telegraphen- und Fernfprechverfebr; mannifche und gewerbliche Rechtstunde; Berichte Ueberfichten und Tabellen ; Erflarung taufmannifder morter und Abfürgungen ; Alphabetifches Cachregifter.

In wenigen 170 000 Exemplare verlang

Caufende glangender Anerfennungen Derr Ran Aug. Rambor, Lehrer am Bufd Inftitut in Damburg, iden "Es ift bas befte Dandbuch fur taufmannifche Bragis i all den Dugenden Werfen abnlichen Inhalte, die ich ben gu prufen hatte."- Das 384 Geiten ftarte, ichon geen Buch wird franto geliefert gegen Ginfendung von nur Mt. ober unter Rachnahme von 3,40 Mt. Richard Cd Berlag, Berlin &29. 29.

Vossische

die neuesten Telegramme von den Kriegaschauplätzen, aussährliche Berichte der zu
den heeren entjandten Mitarbeiter und zuverläsige Nachrichten aus dem Ausland.
Das Feuilleton der Oossischen Zeitung
zeichnet sich durch zeitgemäße Beiträge
der sührenden Beider deutscher Kunft und

2,50 Mark monatlich

ල්ලිස් සම්බන්ධ සිට සම්බන්ධ වී සම්බන්ධ සම්බන්ධ සම්බන්ධ Evangelisches Gemeinde-Hau



Heller grosser mit Nebenräums Restaurationsbe

in eigener Verwalts Sat bargerlicher Mill Helles und dunkles # Naturreine Wa

Anfragen und Bestellungen werden erbeten Wirtschafts-Kommission.

Uriprungszeugniffe au haben in ber

Bei telefonnich an une übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geldhäftsftelle des "Limburger Anzeiger".

der führenden Geiser deutscher Kunft und Wissenschaft aus. Besondere Pflege läßt die Gossische Zeitung den wirtichaftlichen Informationen angedeihen, ihr "Finanzund Handeloblatt" fir ze an der Spine der großen deutschen Tugen-Zeitungen. Die illustrierte Beilage "Zeit bilder" beingt wöchentlich 2 mal authentische Ausnahmen von der Schlachtfront. Abonnem entonehmen alle Postanstalten entgegen für

Outing Gillftein & Co, Gerlin, Kochfer. 20-06

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 Weiersteinstr. - Tel 14.

Rreisblatt: Dens

Der Rre

en ju laff

Eimbu

ween Berin Flateichen 7 Endöftlich Ditrambe

bem Sai beutichen S britifcher S das Edji eller" ift m anicheine dliegen, b

2pon, 1 met "Rouve nie von neue Deuticher dag, 19 das Lon englijch eim geha ully Rews"

leger get Dieje Beiten und Der Condon, des Reute pediert p

ber 2Baff ondon, wer wird eil für L urbe gefte befam . ooten be

Stunde, 1

a hregel intlide en iordoftlich

Bien, 19. pirb perl